



KLAUSURENTUTORIUM

PRÄSENTIERT VON DER FFJ UND DER ULF

MEINE ZIELE

- Angst vor der ersten Klausur nehmen
- Schaffen eines Gefühls für den Lernprozess sowie des Anfertigens einer Klausur
- Lernideen zum selbst machen bieten!

GLIEDERUNG

01

Lernen

- Was lerne ich?
- Wie lerne ich?
- Womit lerne ich?

02

Klausur schreiben

03

Lernmotivationen

04

Remonstration



LERNEN – WAS LERNE ICH?

Lernziel definieren:

- Orientierungsprüfung/ Zwischenprüfung (Abweichungen möglich!):
 - **Zivilrecht:** BGB AT/ Schuldecht AT
 - **Strafrecht:** Strafrecht AT/ Grundzüge KV-Delikte BT
 - **Öffentliches Recht:** Staatsorganisationsrecht/ Grundrechte

Tipps:

- Aufteilung der Rechtsgebiete auf die beiden Klausuren?
- Was wird in der Übung behandelt?
- Gibt der Professor in der Übung hinweise bzw. grenzt er den Stoff ein?
- Niemals (!!!) den Dozenten oder seine Mitarbeiter privat kontaktieren (!!!)



WIE LERNE ICH? - LERNPHASEN

Erarbeitungsphase:

- Der Stoff wird zum ersten Mal aufgenommen (Lehrbuch, Vorlesung, Skript etc.)

Vertiefungs- und Wiederholungsphase

- Wiederholung
- Gesetzeslektüre
- Einordnung in das Gesamtrechtssystem
- Vertieftes Auseinandersetzen mit einzelnen, wichtigen Aspekten

Anwendungsphase

- Fallbearbeitung
- Probeklausuren schreiben

WIE LERNE ICH? – FUNKTIONSWEISEN DES GEHIRNS

Verschiedene Lerntypen:

- Auditiv
- Visuell
- Kinästhetisch

Wahrscheinlichkeit des Behaltens:

- Sehen: 20 %
- Hören: 30%
- Hören& Sehen: 50%
- Nacherzählen (Sprechen & Hören): 70%
- Selbst erarbeiten: 90%



WIE LERNE ICH? – FUNKTIONSWEISEN DES GEHIRNS

Wie lerne ICH am besten?

Die “richtige“ Lernmethode ist für jeden eine Andere!

- Vorlesung
- Lehrbücher lesen
- Karteikarten bzw. Skripte durcharbeiten
- Karteikarten bzw. Skripte selber erstellen
- Arbeit in Lerngruppen



WIE LERNE ICH LANGFRISTIG?

- Nicht zu schnell zu viel machen: Das Studium ist kein Sprint, sondern ein Marathon!
- Wiederholungen einbauen
- Fälle bearbeiten
- Klausuren schreiben
- Aus eigenen Fehlern lernen: Korrekturen lesen & Besprechungen besuchen
- Verstehen bedeutet lernen



VERSTEHEN BEDEUTET LERNEN

- Alles steht im Gesetz → Gesetzeslektüre
- Systematik und Grundgedanken des Gesetzes verstehen
- Immer nach Sinn und Zweck einer Norm fragen
- Kein Auswendig lernen:
 - Warum liegt hier ein Problem?
 - Auf welche Lösungsansätze komme ich und warum?
 - Mit Kommentierungen arbeiten
 - Schlüsselbegriffe markieren

Was man verstanden hat braucht man nichtmehr lernen!



WOMIT LERNE ICH?

- Vorlesungsmaterialien
- Lehrbücher der Professoren sowie ihre Empfehlungen
- Skripte (Hemmer, Alpmann etc.)
- Fallbücher (Schwabe, Hemmer, Klausurenkurs etc.)
- Karteikarten

Überlegt Euch, wieviel Zeit ihr bis zur Klausur habt und setzt Euch realistische Ziele!



WIE SCHREIBE ICH EINE KLAUSUR?

Part I: Der Sachverhalt

1. Lesen des Sachverhalts
2. Lesen der Fallfrage
3. Erneutes Lesen des Sachverhalts in Bezugnahme auf die Fallfrage
→ Keine Fragen beantworten die nicht gestellt sind!
4. Reizwörter & Daten erfassen
5. Erste, spontane Ideen festhalten

! Nichts in den Sachverhalt hineininterpretieren, was nicht dort steht!

! Was im Sachverhalt angeführt ist, ist im Regelfall auch von Relevanz!



WIE SCHREIBE ICH EINE KLAUSUR?

Part 2: Die Lösungsskizze

- Genug Zeit einplanen
 - Sauber führen: Wenn ihr in Zeitnot kommt müsst ihr Euch daran entlanghangeln können!
 - Problempunkte markieren und klausurtaktisch entscheiden
 - Schwerpunkte setzen
 - Paragraphenangaben machen!
-
- Check: Wurde alles was im Sachverhalt steht, sowie alle meine spontanen Ideen eingearbeitet?



WIE SCHREIBE ICH EINE KLAUSUR?

Part 3 : Das Verfassen der Klausur

- Zeit nehmen aber auch die Zeit im Blick behalten
- Sachverhalt einbeziehen aber keine Sachverhaltsnacherzählungen
- Saubere Gliederung (Zwischenergebnisse)
- Gutachtenstil einhalten
- Schlüsselbegriffe und Definitionen verwenden
- Endergebnis mit Bezug auf die Fallfrage formulieren

Tipp: Sollte die Zeit nicht ausreichen, unbedingt die Lösungsskizze mit in die Korrektur einbeziehen!



LERNMOTIVATION

- Ziele setzen
- Selbstbelohnungsstrategien schaffen
- Work-Life Balance schaffen
- Ehrlich zu sich selbst sein
- Frustrationstoleranz schaffen: 18 Punkte gibt es in Jura nicht!

Tipp: Einfach anfangen, es ist nie zu spät!



REMONSTRATION

- Erneute Korrektur durch den Professor
- Neutrale, schriftliche Begründung, weshalb die Punkteanzahl unangemessen ist
- Keine Vergleiche mit anderen Übungsteilnehmern
- Stempel erforderlich

! Bei 4/5 Punkten wird von einer Remonstration abgeraten





DANKE FÜR EURE AUFMERKSAMKEIT!

Noch Fragen?

Sprechstunden:

Dienstag, 13:00 - 13.30 Uhr im Fachschaftenraum(Raum 9) in der Alten Physik (FFJ)

Mittwoch, 13:00 – 14:00 Uhr im Fachschaftenraum (Raum 9) in der Alten Physik (ULF)

Unsere Sitzungen:

Dienstag, 20 Uhr im Fachschaftenraum (Raum 9) in der Alten Physik (FFJ)

Mittwoch, 20 Uhr in Raum 10 in der Alten Physik (ULF)

E-Mail: freiefs@jura.uni-tuebingen.de

ULF@jura.uni-tuebingen.de

Insta: @ freiefachschaftjura

@ ulf_fsjura

